Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **82 (1991)**

Heft 19

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

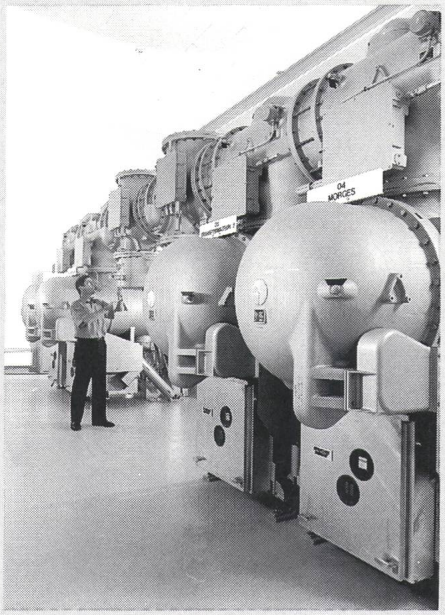
http://www.e-periodica.ch

Aktuell – Actualités

Firmen und Märkte
Entreprises et marchés

Guter Abschluss der Sprecher Energie-Gruppe

Die Sprecher Energie-Gruppe, hauptsächlich mit Geräten, Anlagen und Dienstleistungen in der Stromverteilung und Stromübertragung tätig, blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1990/91 mit Abschluss auf 31. März zurück. Mit einem um 6,8% auf 425 Mio. Franken gesteigerten Umsatz konnte der Reingewinn nach Steuern von 3,1% auf 3,4% des Umsatzes verbessert werden. Dieser Erfolg wurde in einem Umfeld eines harten Wettbewerbs und stark gestiegenen finanziellen Aufwendungen erzielt.

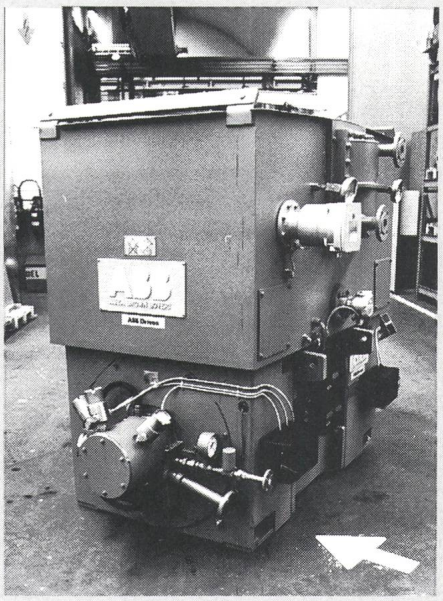


Dreiphasig gekapselte SF_6-Anlage für 145 kV

Die lokale Präsenz der Sprecher Energie mit weltweit über 60 Vertretungen (Schwerpunkt: Europa inkl. Schweiz, mit Umsatzanteil von rund 75%) und laufende Produktinnovationen gehören zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren der Gruppe. Im Berichtsjahr wurden wieder eine Reihe neuer Geräte und Anlagen fertigentwickelt und auf den Markt gebracht. Bei den Freiluft-Hochspannungsschaltern wurde unter anderem die bestehende Baureihe für 72,5–245 kV durch eine Baureihe auf der Basis des Selbstblas-Schaltkammer-Prinzips, das nur eine kleine Antriebsenergie benötigt, ergänzt. Im Bereich Mittelspannung wurden die ersten Schalter der neuen Baureihe für 12 und 24 kV Nennspannung mit Vakuumunterbrecher fertiggestellt. Die beträchtlichen Investitionen der Sprecher Energie-Gruppe in die Entwicklung neuer Produkte (6% des Umsatzes) und in Rationalisierungsprojekte (12,8 Mio. Fr.) sind eine gute Voraussetzung für den angestrebten Weiterausbau ihrer Marktstellung. *FH*

Europa-Zertifikat für ABB-EX-Motoren

Die im gesamten EG-Raum und in weiteren europäischen Ländern anerkannte Physikalisch-Technische Bundesanstalt in Braunschweig, Deutschland, erteilte der ABB Drives AG, Birr, die Bescheinigung für normgerechte Ausführung ihrer explosionsgeschützten Dreiphasen-Käfigläufer-Motoren der Baureihen AQ und QR im Leistungsbereich von 300 kW bis 5000 kW. Die nach IEC, DIN, VDE und SEV standardisierten Drehstrommaschinen können nun in allen Ländern, deren nationale Vorschriften an die IEC-Publikationen angeglichen sind, ohne Änderungen eingesetzt werden. Damit Produkte für die Explosionsschutzzonen I oder II in der EG eingesetzt werden können, bedarf es des Nachweises der Übereinstimmung mit den harmonisierten europäischen Normen in Form eines Zertifikats. Zur Prüfung und Erstellung des Zertifikats sind autorisierte Behörden in den einzelnen EG-Mitgliedsländern ermächtigt. Das Europa-Zertifikat verkürzt zukünftige Bestellabwicklungen ganz wesentlich; das Abnahmeverfahren beschränkt sich nun nur noch auf die am Einzelobjekt vorgeschriebene Typenprüfung.



Explosionsgeschützter Kompressorantrieb AQ 400/4-183

Bret: Centrale électrique à l'étude

La Compagnie vaudoise d'électricité (CVE) et les Services industriels de la Ville de Lausanne (SIL) vont étudier la possibilité de construire une centrale électrique de pompage-turbinage entre le lac Léman et le lac de Bret.

En septembre dernier, le peuple suisse a massivement approuvé le nouvel article constitutionnel sur l'énergie. Il a ainsi manifesté son désir d'ins-

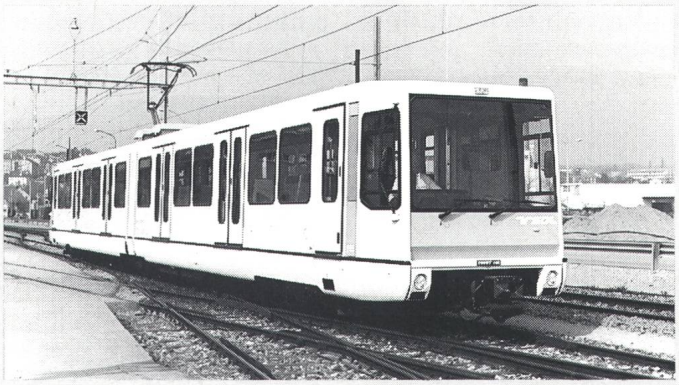
taurer une politique d'utilisation plus rationnelle de l'énergie et de porter un effort accru sur la mise en valeur des ressources hydrologiques indigènes. Les citoyens ont également exprimé leur souhait de préserver notre environnement et de garantir à long terme la prospérité économique de la Suisse.

Pour les entreprises électriques et notamment la CVE et les SIL, cette approche passe par une valorisation optimale des potentiels hydro-électriques indigènes non exploités. A cette fin, ces deux importants distributeurs vaudois se proposent d'entreprendre des études préliminaires en vue de la réalisation d'une installation de pompage-turbinage entre le lac Léman et le lac de Bret, laquelle pourrait être entièrement souterraine. De nuit et pendant les heures de faible demande d'électricité, l'eau du lac Léman serait refoulée par pompage dans le lac de Bret; de jour, cette même eau serait turbinée pour produire l'électricité supplémentaire nécessaire durant les heures de forte demande.

A ce stade d'avant-projet, les réflexions des experts se limiteront à des études d'impact sur l'environnement, à savoir aux éventuelles répercussions d'une telle réalisation sur la faune, la flore et le paysage. Au terme de ces études d'impact, les deux sociétés détermineront s'il y a lieu de donner suite au projet ou de l'abandonner.

Technik und Wissenschaft
Techniques et sciences

TSOL – neue Nahverkehrslinie in Lausanne



Bem 4/6 der Métro-Ouest

Durch die Verlagerung der Hochschulen, einschliesslich der damit verbundenen rund 12 000 Arbeitsplätze aus der Stadt Lausanne in den Vorort Dorigny anfangs der 80er Jahre, entstand ein grosses Verkehrsaufkommen. Für den Transportbedarf zwischen dem Stadtkern und den südwestlichen Vororten mit öffentlichen Verkehrsmitteln wurde eigens die Tramway du Sud-Ouest Lausannois (TSOL) gebaut. In diesem Frühjahr hat die Stadtbahnlinie mit 12 Gelenktriebwagen Bem 4/6 den Betrieb auf der acht Kilometer langen Strecke, unter dem Namen «Métro-Ouest», aufgenommen.

Die Fahrzeuge wurden von den Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey SA in Villeneuve, Schweiz, gebaut und durch ABB Verkehrssysteme AG, Zürich, mit dem elektrischen Teil ausgerüstet. Erwähnenswerte technische Angaben sind: Antriebskonzept: Gleichstromstellerantrieb für Gleisabschnitte mit einer 750-V-Fahrleitung und dieselelektrischer Hilfsantrieb für Gleisabschnitte ohne Fahrleitung; Fahrmotorsteuerung: zwei 2-Quadranten-Gleichstromsteller mit GTO-Thyristoren in Siederohrkühlung sowie automatischer Feldschwächung; elektrische Bremse: kombinierte Netz-/Widerstandsbremse; Leitsystem: mikrorechnergesteuertes, modulares Traktionsleitsystem mit Charakteristik-Steuerung für mehrere Triebwagen; Achsantrieb: zwei eigenventilierte, längseingebaute Mischstrom-Reihenschluss-Fahrmotoren mit Hypoidgetrieben; Komforteinrichtung: transistorisiertes Batterieladegerät mit zusätzlichem Drehstromausgang zur Speisung von Lüftermotoren. Das moderne Nahverkehrsfahrzeug bietet 66 Sitz- und 169 Stehplätze.

SVSI-Publikation: Elektrische Anlagen in medizinisch genutzten Räumen

Die Technisierung hat in den Spitälern und Arztpraxen in den letzten 10–20 Jahren wie in vielen anderen Bereichen auch gewaltige Fortschritte gemacht. Der Energieverbrauch der Spitäler ist jedes Jahr um 6–7% angestiegen. Zurzeit werden in den grossen Spitälern jährlich rund 10 000 MWh verbraucht. Dies entspricht 7–9 MWh pro Jahr und pro Krankenbett in den Spitälern – eine Summe, die dem Verbrauch eines durchschnittlichen Haushaltes gleichkommt. Die Investitionen für neue medizintechnische Geräte haben sich ebenfalls stark entwickelt. Die Art und die Anzahl von Methoden für die Untersuchung, Patienten-Überwachung und -Behandlung haben sich enorm ausgeweitet und verbessert. An vielen Untersuchungsplätzen, im Operationssaal, beim Röntgen, in den Intensivbehandlungs-Abteilungen usw. sind die Patienten von immer mehr Geräten umgeben. Daher muss alles unternommen werden, um die Risiken für Elektroschock, Elektrounfälle, für Versagen von Geräten infolge Netzausfall usw. weiter zu senken. Der elektrischen Sicherheit in den technisierten Spitälern wie auch in den Arztpraxen muss spezielle Beachtung geschenkt werden.

Die SVSI-Arbeitsgruppe Elektrische Sicherheit, Schweizerischer Verein der Spitalingenieure, Genf, hat daher kürzlich eine neue Broschüre «Elektrische Anlagen in medizinisch genutzten Räumen; Vorschriften für die Installation und Richtlinien für Kontrollen» herausgegeben. Sie fasst im ersten Teil die neuen HV-Vorschriften in konzentrierter Form und